

L i e b e

Unaufhörlich wie GOTTES Liebe muß auch Eure Liebe werden!
Es kommt Euch nicht zu, sie zu beenden,- durch welchen Anlaß auch immer.
Ihr wißt so wenig! Was wißt Ihr schon von den inneren Vorgängen im
Anderen, von seinem Streben, seinen Absichten,- denn dieses zählt
vor dem Gesetz. Ihr solltet vorsichtiger sein, und Euch des Urteils
enthalten, damit Ihr Euch später nicht zu schämen braucht. Wurdet Ihr
zum Richter bestellt über Euren Nächsten?

Lasset ab davon, mit Eifer den Nebenmenschen zu kontrollieren, ob
er handelt, wie Ihr es für richtig haltet! Ihr hättet soviel in Euch
und an Euch selbst zu tun, es würden Euch soviel Aufgaben zuwachsen,
die Euren vollen Einsatz fordern in ganz persönlicher Art, - Aufgaben,
die nur Ihr selber erfüllen könntet, kein anderer für Euch! Ihr ver-
hindert das volle Aufblühen,- durch Euch selbst. Wollt Ihr das nicht
ändern?

Selbständig ist jeder Mensch vom Ursprung her, selbständig soll
er handeln. Er darf sich nicht an andere anlehnen, er darf sie nicht
kopieren, er darf sich nicht ohne ernste Prüfung dem Denken anderer
anschließen,- er würde sich schuldig machen! Genauso wenig dürft Ihr
andere behindern, wenn sie als gewissenhafte Menschen sehr persönlich
handeln! Sie verantworten allein, was sie tun. In der ganzen Schöpfung
wird dem Geist die Freiheit gewährt, nach eigenem Willen zu handeln,-
warum wollt Ihr den Willen beschneiden? Gewöhnt Euch an, in Geduld
die Früchte zu erwarten jedes Tuns, dann seht Ihr klarer. Überlasset
es GOTTES Gesetzen, wie sich alles entwickelt,- ohne daß Ihr eingreift!
Es wird reguliert werden, was reguliert werden muß. Euer Gottvertrauen
muß viel größer werden! So, wie Ihr jetzt handelt, seid Ihr ängstlich
nach Menschenart. Ihr sollt aber frei werden, frei in Euch selbst, nach
Eurem persönlichen Gewissen zu handeln,- mutig und treu.
Strebet darnach! Es ist die Zeit dazu.

Aufgenommen von
Eva-Margret Stumpf